

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Herausgebers	11
	Vorwort des Autors	14
1	Einleitung	17
1.1	Stand der Forschung im Überblick	19
1.2	Zur Entwicklung der Benachteiligtenförderung	25
1.3	Zielsetzung und Fragestellung.	30
1.4	Aufbau der Untersuchung	37
Teil I Grundlegende theoretische Strukturierungen		
2	Thematische Einordnung: Benachteiligung - Übergangssystem - informelles Lernen - Kompetenz - Berufsorientierung.	41
2.1	Benachteiligte Jugendliche	42
2.2	Übergangssystem und Jugendarbeitslosigkeit	48
2.3	Informelles Lernen	56
2.4	Kompetenz.	62
2.5	Berufsorientierung	68
2.6	Zusammenführende Darstellung: Informelles Lernen und Kompetenzerwerb in Übergangsprozessen benachteiligter Jugendlicher.	76
Teil II Untersuchungsdesign		
3	Forschungsmethodologie und Datenerhebung	83
3.1	Methodologische Grundlagen der Untersuchung	83
3.2	Datenerhebung und -auswertung.	85
3.2.1	Leitfadengestützte Interviews	99
3.2.2	Gruppengespräche	100

Teil III Auswertung der qualitativen Untersuchung

4	Bedeutung des informellen Lernens	107
4.1	Begriffsverständnis und Einschätzung der generellen Bedeutung des informellen Lernens	108
4.2	Erfahrungslernen und Lernanlässe	111
4.3	Zwischenfazit	115
5	Tätigkeiten und Kompetenzerwerb außerhalb der Schule. . . .	116
5.1	Freizeitaktivitäten	121
5.1.1	Fachkräfte	121
5.1.2	Jugendliche	126
5.1.2.1	Internetnutzung	128
5.1.2.2	Jugendliche – Einzelfallbeschreibungen	130
5.2	Familiäre Settings	137
5.2.1	Fachkräfte	137
5.2.2	Jugendliche	140
5.3	Praxislernsituationen	142
5.3.1	Fachkräfte	144
5.3.2	Jugendliche	146
5.4	Zwischenfazit	149

6	Berufsorientierung	151
6.1	Konzeptionelle Grundlagen der Berufsorientierung	152
6.2	Schulische Kooperationen mit externen Partnern	159
6.2.1	Fachkräfte	160
6.2.2	Jugendliche	164
6.3	Bedeutung der Praxislernsituationen im Berufsorientierungsprozess	168
6.3.1	Konkrete Praxiserfahrungen – Aussagen von Jugendlichen und Fachkräften	169
6.3.2	Auswahl und Durchführung praktischer Lernsituationen im Praktikum und in berufsschulischer Werkstatt: zwei Probleme	173
6.4	Begleitung und Beratung	178
6.4.1	Sozialpädagogische Begleitung / Schulsozialarbeit	178
6.4.2	Rolle der Lehrkräfte	181
6.4.3	Rolle der Eltern	184
6.4.4	Rolle der Peers	186
6.5	Konzeptionelle Ansätze zur fachlichen Weiterentwicklung der Berufsorientierung	190
6.6	Zwischenfazit	192

7	Valorisierung des informellen Lernens	196
7.1	Bedeutung informell erworbener Kompetenzen	198
7.2	Implizite Werthaltungen in der Kompetenzfeststellung: eine Perspektivenverschränkung	201
7.3	Erfassung informell erworbener Kompetenzen	208
7.3.1	Fachkräfte	208
7.3.1.1	Fachkräfte aus der Jugendberufshilfe	209
7.3.1.2	Lehrkräfte	211
7.3.1.3	Fachkräfte aus der Jugendbildungsarbeit	214
7.3.2	Jugendliche	220
7.3.2.1	Auswertung der Interviews	220
7.3.2.2	Gruppengespräche	224
	Exkurs:	246
7.4	Anerkennung informell erworbener Kompetenzen	248
7.5	Zwischenfazit	254

Teil IV Förderpädagogische Strukturierungen

8	„Kampf um Anerkennung“ und die Benachteiligtenförderung	257
8.1	Theoretischer Rahmen	259
8.2	Bedeutung für den pädagogischen Kontext	262
9	Identitätsstatus und Übergangsprozesse	271
9.1	Identitätsstatus nach Marcia	272
9.2	Bedeutung für den pädagogischen Kontext	274
9.2.1	Fallbeschreibungen	276
9.2.2	Förderpädagogische Schlussfolgerungen	286

Teil V Fazit und Empfehlungen

10	Zusammenfassung	289
11	Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Übergangsprozessen	300
11.1	Lebenswelt und pädagogische Praxis	300
11.2	Berufliches Praxislernen	306
11.3	Strukturelle Rahmenbedingungen	311
	Literaturverzeichnis	315
	Abbildungsverzeichnis	345
	Tabellenverzeichnis.	347
	Abkürzungsverzeichnis.	349
	Anhang	353